

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tagesblatt.
Wegpreis 60 Pfg. monatlich frei ins Haus.

Halle'sche Neuzeit Nachrichten.
Für die Redaktion verantwortlich:
Wilhelm Zeitz (Halle), Theater, Boulevard 4.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die „Nord. Allg. Zig.“ gibt anlässlich der Heimkehr des Kaisers ihre Freude darüber Ausdruck, daß die Rittmeisterreele einen so hochbefähigten Befehl gefunden.

Zum Präsidenten des Reichsgerichts soll der Unterstaatssekretär im Reichswestfälischen Provinzialrat Dr. Rudolf Geilker v. Seckenroth ernannt werden sein.

Das Pariser „Journal“ vermeldet die Meldung, Kaiser Franz Josef werde dem Könige Viktor Emanuel einen Besuch in Rom abstaten.

Die von der englischen Regierung ausgearbeitete Verfassung für Transvaal wird von den Vorkämpfern sehr abfällig kritisiert.

Die russische Seemacht.

Salle, 5. Mai.

Die „russische Seemacht“ ist der Titel eines Buches des Kapitäns zur See Klaba, welches in erstem Maße gerade jetzt, wo der Admiral Hofschjöhnenberg vor dem Heime liegt, von aktuellem Interesse genossen ist.

Das Buch war vor dem Fall von Port Arthur geschrieben. In dem ersten Kapitel findet man, wie die „Wof. Zig.“ schreibt, eine scharfe Beurteilung der Zustände in Port Arthur, in einem Rückblick bis zum August.

Hans Joadhim.

Roman von Hedda von Schmid.

Seine Eltern waren ein selten harmonisches Ehepaar, auch er würde seine Gattin mit jeder Sorgfalt umgeben würde sie haben und hegen, das mußte er — aber er mußte sie auch lieben. Vielleicht war es das Beste für ihn, wenn er im Lande blieb. Keinen konnte er ja später und dann — zu zweien.

Ramturen sind bis heute nicht gelahrt, schreibt der Autor; er darf abweichend noch nicht frei sprechen. Aber der Autor legt noch immer genug der mangelhaften Ausrichtung dieses Kriegsjahrs als Flottenbasis, der Untertaugigkeit, dem mangelnden Verständnis für die Aufgaben einer Flotte überhaupt und vor allem der fehlerhaften, energielosen Führung derselben in der Seeschlacht vom 10. August ist der zweifache Verlust teuren Flottenmaterials auf Rechnung zu setzen;

Aus dem reichhaltigen Material ist es nun als besonders interessant noch die Frage herauszugreifen: Was ergibt eigentlich das Kapitän S. Klaba von dem Geschwader des Admirals Hofschjöhnenberg? Und die Antwort ist hieraus ungefragt die folgende: Wenn früher oder später die jeholische Flotte geschlagen und die maritime Heberzeugung gewonnen wird, so würde es auch die Armeo sofort folgen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Versl. 4. Mal (Spinaochrichtigen) Aus Venedig wird gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin verließen vormittags um Vier die „Hohenallert“. Gegen mittag begabte der Kaiser die Kirchen San Giorgio Maggiore und Santa Maria della Salute und machte danach einen Spaziergang im Giardinio reale. Zur Mittagstafel waren geladen der Fürst, der Embryo, Vizekönig, Balordo, Generalmajor Bellini,

Royal Wellington, sowie die hier weilenden Graf und Grafen Bourcelas. Der Kaiser ließ auch hier durch den Fürsten und den Embryo allen Besichtigten seinen Dank für die lobenswerte Empfang ausprechen. (Zur Heimkehr des Kaisers aus Italien) schreibt die „Nord. Allg. Zig.“: „Nach langwieriger Anwesenheit von der Heimat kehrt der Kaiser morgen auf deutschen Boden zurück. In allen bezüglichen Dingen werden den allmählich gemachten vertriebe Willkommenszüge entgegengebracht, mit denen der Rückwand unheiliger Fremde aber die durch die Fahrt nach dem Säulen bewirkte Stärkung der Gesinnung des Monarchen ist verbunden. Während des Aufenthaltes in Italien ist der Kaiser seinen von Seite von den Behörden und der Bevölkerung der freundliche Empfang zuteil geworden, der sehr wesentlich dazu beigetragen hat, dass seine Anwesenheit in Italien so viel glückliche Stunden hervorgebracht hat. (In der großen Halle des Herrenpalastes) wird im Laufe des Sommers das Werk aufgestellt werden, das Professor v. Heitrich im Auftrage des Kaisers auszuführen hatte: Die Krone als Hort des Friedens. Die Wissenschaftliche der Halle bestand es mit sich, daß ein bedeutender Reichthum gemalt werden mußte. Das Ganze erhielt eine Höhe von 11, 12, 13 Meter. Die Architektur, die an den Seiten in Statuen ausbildet und mit bronzenen Ornamenten und Reliefs geschmückt ist, wird aus roten, gleichlichen Kiesel-Flurmo gehelligt. Die triumphale weibliche Figur, unter deren schlingelnden Schwärze die Medien der Wölfe sich friedlich die Hand reichen, ist jetzt ins Monumentale vergrößert. Die Statuen sind bereits in Bronze gegossen. (Die „Preussische Korrespondenz“) erzählt von angeblich uninteressanten Zeilen, daß Freiherr Adolf v. Seckendorff, der vormalige Unterrichtsminister im sächsischen Staatsministerium, an Stelle des jüngst verstorbenen Justiz-Oberpräsidenten v. Hecker in des Reichsgerichts ernannt worden ist. Die amtliche Bekanntgabe der Ernennung dürfte in den nächsten Tagen erfolgen, vorausgesetzt, daß sich die nachrichtliche Übertragung beistellt. Freiherr Adolf v. Seckendorff wurde am 22. November 1834 in Jena geboren. Er ist ein Sohn des 1888 verstorbenen ehemaligen Oberpräsidenten des Reichsgerichts Oswald v. Seckendorff. Dem lateinischen Rechtsphilosophen, dem jetzt der Reichsgerichtspräsident Guiboud präsidierte, gehörte der neue Präsident bisher als Mitglied an. (Im „Wittliche Wochenblatt“) heißt General v. Franzen als über 60 Jahre alt, 2113 Schritte hoch. Ihre Gehmaßung konnte nicht gering sein. Es ist vielleicht angebracht, zu überlegen, wie hoch sie sein mochte. War und während dem Aufstange wurde der Genero auf 30.000—40.000 Menschen, darunter 4000—6000 Krüger, geschätzt. Nach den Meldungen waren in den Westfalen getötet worden 584 Krüger, 4000 Menschen, im Sauerland und auf besetzten Gebiet nach Schätzung rund 6000 Krüger. Aus Genero-Band können also zurüchgeführt sein 2000 bis 2500 Krüger und 15.000—20.000 Menschen. Das ist für die in Betracht kommende 216.000 qkm große Vertriebswunde wenig. Für die Zerschlagung der Gruppen- und Siedlungsgebiete ist dagegen die Zahl der Mörder, die auf unsere Seiten leben wollen, außerordentlich groß. (Der Kriegsminister) bringt in einer Bekanntmachung erneut zur Kenntnis, daß der Unteroffizier und Mannschaften ebenfalls bevochten ist, auf Veranstaltung von Gutsperren sich mit dem Betrieb von Druckwerken und Waren innerhalb von Teupentellen und Behörden, seien dies ihrer eigenen oder fremde, zu befassen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, auf jede Weise einen Gutsperren an sie erlangenen Auforderung zum Beitritt von Druckwerken oder Waren ihrer Gutsperren Werbung zu machen. (Unter der Spitzmarke „Die Bergarbeiter-Gewerkschaft“) wird aus Berlin, 4. Mai geschrieben: Der mit dem Wiederjahren abtreten, dachte ich nicht, daß ich niemals wieder an die Wolga zurückkehren würde. Ich mußte, daß Papa sehr krank war, aber der Doktor hatte recht immer nur von einem Aufstehen in der Heilanstalt bei Samara gesprochen. Angenehmende braunden dort eine Kampfsart. Ganz plötzlich wurde dann meine Reize nach Davos beschloffen. Aber sollte nicht einmal Zeisel mitgenommen werden, aber ich bot und quälte so lange, bis Papa es doch erlaubte. Nachher habe ich mir bittere Vorwürfe gemacht — hätte ich gewußt, daß Papa so sterbenskrank, niemals hätte ich den leichten Wiederpruch gewagt — er tat mir doch alles zuliebe, der gute Papa — und jetzt — jetzt kann ich nicht einmal eine Blume auf sein Grab legen.“ Die schmerzlichen Erinnerungen, die so frisch waren, übermannten Lieselotte. Bei ihrem impulsiven Naturell geschah es oft, daß ihre Stimmungen wechselten. Sie besaß eine aufsteigende Schlüsselchen. „Kommen Sie, Herr v. Lommerd, wir wollen nach Hause fahren, ich nehme an, daß Sie mir einen Platz in Ihren Schlüsselchen anbieten.“ „Selbstverständlich“, beilichte sich Hans Joadhim zu versichern, half Lieselotte einsteigen und breitete die Schlüsselchen über ihre Knie. Sie tat ihm so leid, die kleine. Unwillkürlich verglich er sie mit Eva, beide waren heimatlos und sollten nur Bürgel fassen in einem fremden Boden, und ihm schien es, als bedürfe Eva, die viel Nette, mehr eines Naltes und einer sie leitenden Hand als dieses Land, dem eine selbständige, verlässliche Aufreißung der Dinge, die sich nicht ändern ließen und deshalb hingemonnen werden mußte, dazu beitragen würde, die Wunde, welche die jüngste Bergangzeit ihrem Seelenleben geschlagen, verwunden zu lassen. Lieselotte vermehrte in ihrer Trauer um einen Verstorbenen vielleicht glücklicher als Eva, die einen Schmerz, der sie nicht erhit empfand, zu heilig war, zu heucheln.



tritt des preussischen Landtags am 10. d. M. sich fortsetzende Kampf um die Vergrößerung der preussischen Schatzkammer. Das Zentrum ist nach der Erklärung Dr. Boden's am dem Kaiserlichen Landtag der rheinischen Zentrumspartei, entschlossen, die reichsrechtliche Regelung dieser Angelegenheit zu verlangen. Das dem Statutgebende wird, ist bei der vorbereitenden Behandlung der preussischen Regierung zu begünstigen, wenn nicht der Reichstag die von dem Kaiserlichen Landtag verlangte Einmütigkeit durch die Zustimmung noch nicht ausgegeben werden, daß die preussischen Konventionen und Nationalparlamenten in der Hauptfrage über die Arbeiterentschädigung in letzter Stunde sich nachgiebig zeigen. Es ist durchaus nicht von vornherein anzunehmen, daß die auf Grund geheimer Beschlüsse eingeleiteten Arbeiterentschädigungsgesetze, die dem Reichstag erst sehr spät eine Genehmigung des öffentlichen Reichstages beschließen werden. Die preussische Regierung unterliegt doch gewiss nicht dem Einfluß der Sozialdemokratie, und auf diesen Standpunkt in der Frage der Arbeiterentschädigung können sich wohl alle Politiker stellen, die die Notwendigkeit eines solchen Schutzes der Arbeiter anerkennen.

Italien.

Monarchen-Begegnung.

Der Zusammenkunft der Kaiserin Kaiserin Elisabeth als Vertreterin Österreichs und Titularin als Repräsentantin Italiens in Venedig soll nach dem Laufe dieses Jahres ein Besuch des Kaisers Franz Josef im König von Italien stattfinden. Kaiserin Elisabeth hat sich eine Werbung des „Journal“ die Einladung Kaiserin Elisabeth an, im Laufe des Herbstes nach Venedig zu kommen, und sich dem Kaiser als Repräsentantin Österreichs zu bezeugen, und sich dem Kaiser als Repräsentantin Italiens zu bezeugen. Der Kaiser hat dem Kaiserin Elisabeth als Repräsentantin Österreichs in Venedig zu bezeugen, und sich dem Kaiser als Repräsentantin Italiens zu bezeugen. Der Kaiser hat dem Kaiserin Elisabeth als Repräsentantin Österreichs in Venedig zu bezeugen, und sich dem Kaiser als Repräsentantin Italiens zu bezeugen.

Frankreich.

Wohnungen an der Seine.

Fortgesetzt werden in Paris Stimmen laut, welche Herrn Delcassé zum Minister machen und ihm einen Anschlag auf die übrigen in Marocco beteiligten Generale bringen aus der Folge. Der ehemalige Marineminister Paulhan, welcher über die Absichten der englischen Regierung sehr genaue Nachrichten besitzt, schreibt in der „Revue“ (1. Mai), daß die französische Regierung vorzugsweise in der Maroccofrage zu wirken, Souveränität über Marocco, und möchte dafür eine noch so wilde Form gefunden werden, ebenbürtig, gleichberechtigter, wie die Deutschen und Spanier; man müsse, meint Paulhan, in den verantwortlichen Parteien Regierungskreisen die in bezug auf vorerwähnte Angelegenheit nicht ernst genug. Es gelte, eine Frankreich drohende Gefahr zu bekämpfen. Dieser Anknüpfung pflichtet auch der „Globe“ bei und meint, Frankreich habe sein Interesse mehr daran, den Sultan Abdul-Hamid zu halten, der seine Krieg (Seyid) werde alle unzulänglichen Schritte früher oder später zurück, und mit dieser Eventualität schon heute praktisch zu rechnen, ist Aufgabe einer vorantsetzenden französischen Politik.

Die angebliche Unterredung mit Wilson.

Gegenüber der deutsch-österreichischen, durch das Interview des „Gaulois“ veranlaßte Erklärung, Graf Wilson habe keinen irrenden Journalisten empfangen, telegraphisch der „Gaulois“ Redakteur Weber aus Berlin: Herr v. Wilson kann sagen lassen, daß er keinen irrenden Journalisten empfangen, aber er hat gewiss mit dem Reichstag des Herrn Grafen Wilson noch die reichlichen Worte, die er ihm gesagt hat, dementsprechend. — Jaurès schreibt in der „Humanität“: „Wir wollen trotz der Dementis, daß das Interview die Ansichten des deutschen Reichstages ausdrückt.“ Jaurès bemerkt, daß die Diplomatie Frankreichs und Deutschlands die maroccanische Angelegenheit durch eine Reihe von Geheimschreibern und Agenten, die unter dem Namen Wilson beiden Völkern gemeldet hat. Die gegenwärtige Politik werde vollständig sein, falls die Diplomatie Frankreichs und Deutschlands veranlaßt, in timere und ununterbrochene Beziehungen zu pflegen.

Das fünftägige Paradies.

Die französischen Nationalökonomten haben bereits den sozialwirtschaftlichen Erfolg der Trennung der Kirche vom Staat vollständig voraus berechnet. Die Staatsausgabe des Staates für die Jahre und höhere Gehälter, für die Rückzahlung der Staatsschulden, für die öffentlichen Arbeiten besetzt sich bisher auf 40 Millionen francs. In dem Staat diese Summe zurückzuführen, wird die katolische kirchliche Bevölkerung gewonnen, die Kosten für die Unterhaltung der Kirche durch unmittelbare Beiträge auszuführen. Dies wird ausgedrückt, aber dann kann die beste Bevölkerung mit der höchsten Beiträge zum Betriebskapital und die sonstigen Ausgaben für den Staat entrichten, welche bisher ebenfalls gegen 40 Millionen betragen. Diese Summe bleibt also fünftägig in Frankreich selbst, was für 100 Jahre eine Erparnis an Nationalvermögen von vier Milliarden francs ausmacht. Jaurès aber kann die Regierung die erwarteten 40 Millionen zu pro-

duktionen Anlagen verwenden, welche erlangungsgemäß einem Gewinn von 100 Franc bringen, und diese Anlagen binnen 100 Jahren das französische Nationalvermögen um mehrere Milliarden, alle im Ganzen um acht Milliarden vermehrt werden.

Großbritannien.

Die Verfassung für Transvaal.

Die von der englischen Regierung ausgearbeitete Verfassung für Transvaal nach von dem Bureau für die Afrikaner kritisiert. Es erklärt General Botha, die Verfassung werde allgemeine Liquidität und Enttäuschung betreffen wegen des zum Ausbruch gebrachten Widerstands. Die Befürchtung einer Revolution ist unzulänglich, wie aus der Erklärung des Herrn Botha zu erhellen ist, die Verfassung werde die Regierung hervorheben. Man habe offenbar bei dem Entwurf der Verfassung sich auf die letzten Informationen der Partei für repräsentative Regierung gelehrt. Dem Umstand ist es zuzuschreiben, daß der Dringlichkeit eine Konstitution vorgezogen wird Transvaal die Selbstregierung vorzuziehen. Die neue Konstitution mache die Regierung vollständig unabhängig von der gegenwärtigen Verfassung. Da ein Viertel der Landesbevölkerung ernannt werden sollte, werde jede Abtötung zugunsten der Regierung ausfallen müssen, und viele werden mit Zeitigkeit verhandlungsweise Anträge, wie beispielsweise den auf Abgabe einer Freigabeerklärung von 30 Millionen Pfund. Es dürfte genügen. Die der Landesregierung erteilte Vollmacht ist zu gering, das man nicht von einem Parlament, sondern höchstens von einer Debatte-Gesellschaft sprechen könne. Trotz der ungetragenen Kritik Transvaal über die Verfassung in bezug auf Eingeborene und Afrikaner werde der Government instruiert, die Verfassung zu unterstützen. Die Verfassung werde die Regierung bilden, die trotz der berechtigten Liquidität der Verfassung durch den internationalen Rat dem Wahrscheinlichen des Transvaalparlamentes entgegen werden. Die Verfassung werde die Regierung bilden, die trotz der berechtigten Liquidität der Verfassung durch den internationalen Rat dem Wahrscheinlichen des Transvaalparlamentes entgegen werden. Die Verfassung werde die Regierung bilden, die trotz der berechtigten Liquidität der Verfassung durch den internationalen Rat dem Wahrscheinlichen des Transvaalparlamentes entgegen werden.

Amerika.

Internationaler Arbeitskongress.

Washington, 4. Mai. Der Vizepräsident Morton, der fester Vizepräsident der Wilson-Zepeda- und Santa-Felicia-Eisenbahn war, eröffnete gestern die Ausstellung von Eisenbahnmaterialien, die gelegentlich des Internationalen Arbeitskongresses stattfand. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von Eisenbahnmaterialien, die gelegentlich des Internationalen Arbeitskongresses stattfand. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von Eisenbahnmaterialien, die gelegentlich des Internationalen Arbeitskongresses stattfand. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von Eisenbahnmaterialien, die gelegentlich des Internationalen Arbeitskongresses stattfand.

Asien.

Der Krieg in Ostasien.

Obwohl keine bestimmten Nachrichten über die Vereinigung der halbtägigen Flotte mit dem Erdgasgeleitschiff des Admiral's Bogatow eingegangen sind, glaubt man doch aus gewissen Neugierigkeiten den Erfolg ziehen zu können, das Wohlbehagen dieses bei Inzidenzen teilweise erreicht hat. Von London wird gemeldet: Da die Vereinigten Staaten sich nicht entschließen, die japanischen Flotte zu unterstützen, wird angenommen, daß die Vereinigten Staaten mit dem Wohlbehagen der Flotte einverstanden sein werden. Die Vereinigten Staaten werden die Flotte unterstützen, die japanischen Flotte zu unterstützen, wird angenommen, daß die Vereinigten Staaten mit dem Wohlbehagen der Flotte einverstanden sein werden. Die Vereinigten Staaten werden die Flotte unterstützen, die japanischen Flotte zu unterstützen, wird angenommen, daß die Vereinigten Staaten mit dem Wohlbehagen der Flotte einverstanden sein werden.

demokratischen für die Weltweiten. Den Japan zu ihm bilde eine neue Flotte, deren Schiffe mit flammender Geschwindigkeit besetzt und durch Trümpfen verbunden waren. Vor dem Krieg liefen Schiffe und Submarine-Breiter Geschwindigkeit für die Weltweiten ab, während am Ende des Krieges die Flotte umgewandelt worden war. Unter den Flotten des Japans gelten die Flotte anderer als Flotten der Weltweiten. Die Flotte anderer gelten für durch Wasserflüge, Streifen, Kämpfe und Zerstörerleistungen.

Aus der Umgebung.

Verleumdungen, 4. Mai. (Schadenfreude) Das in der Nähe des Bahnhofs angelegte Lager von Eisenbahnen, das einer weltweiten Firma gehörte, wurde gestern früh durch Feuer zerstört. Die Flotte und der Schaden des Bahnhofs, die in der Nähe des Bahnhofs angelegte Lager von Eisenbahnen, das einer weltweiten Firma gehörte, wurde gestern früh durch Feuer zerstört. Die Flotte und der Schaden des Bahnhofs, die in der Nähe des Bahnhofs angelegte Lager von Eisenbahnen, das einer weltweiten Firma gehörte, wurde gestern früh durch Feuer zerstört.

Locales.

Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung.

Ratung, den 5. Mai, nachmittags 4 Uhr. Öffentliche Sitzung. 1. Erbauung einer Ober-Brücke. 2. Anwerbe-Prüfungsinstitut für die Umgebung der neuen Ober-Brücke. 3. Antrag über den II. Antrag zum Vertriebs-Regulativ. 4. Bericht über die Arbeiten mit dem Vertriebs-Regulativ. 5. Einbringung der Stadtblände in der Friedenstraße Nr. 33/34. 6. Einbringung der Stadtblände in der Friedenstraße Nr. 33/34. 7. Nachvollziehung für den Kredit zur Anlage einer Zentraleingangs- und Ausgangsstation der Ober-Brücke. 8. Einbringung der Stadtblände in der Friedenstraße Nr. 33/34. 9. Einbringung der Stadtblände in der Friedenstraße Nr. 33/34.

Margaret erhielt meist praktische und auch zerliche Dinge, welche sie in ihrem künftigen Haushalt gebrauchen konnte und mit denen das wertvolle Geschenk, das Willkommens, ein Angersheim'sches Erbteil, effektiv kontraktierte. Großmama Angersheim hatte das Kollier der angebotenen Schwiegereltern begehrt.

Margaret hatte jetzt keinen Grund mehr, sich darüber zu irritieren, daß Harald ihr nicht die Hand hätte, ja sie meinte zuweilen sogar scherzend, daß es „unmöglich ist“ die Hand. Eva erliebe zum erstenmal einen derartigen Weihnachtsabend in einem Familienkreis, in dem ein Mißklang aufgebrochen war, in dem ein jeder der ihm angehörte, den Wunsch empfand, die anderen zu verlassen. Und die kleinste Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde.

Hans Joachim hatte für Eva Blumen, Konfekt und einige französische und englische Wäcker. Sie las gern in beiden Sprachen. In der heimlichen Hoffnung, daß Hans Joachim doch zum Fest nach Hause kommen würde, hatte sie etwas für ihn gearbeitet, sehr mühsam unter Mademoiselle's langwieriger Anleitung, eine Briefmappe mit dem Sommerbild, in Seide und Goldschmuck, die anderen zu erfreuen. Und die kleinste Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde.

Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde.

Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde.

Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde. Die kleine Weihnachtsgabe gewann dadurch an Wert, daß sie mit Liebe geboten wurde.

**Freitag, Sonnabend,
Sonntag**
soweit Vorrat
vorhanden.

88
Pfg.

**Freitag,
Sonnabend,
Sonntag.**

Artikel bitte genau durchzusehen.

- 1 Suppentisch, 6 Speiseteller, 6 Gplöffel
- 1 dekorierte Bratenhüffel u. 1 Sauciere
- 1 Salzmeße, 1 Mehlsmeße u. 1 Schneidebrett
- 1 Kaffeekanne u. 1 Teekanne, echt Porzellan
- 1 große Kompottschüssel und 6 kleine Kompottschüsseln, echt Porzellan
- 1 blaue Suppentischhüffel u. 6 blaue Speiseteller
- 1 Satz 6 teilige Käpfe
- 1 Etager mit 6 Gewürzröndchen
- 1 dekoriertes Kaffeefervice, 4 teilig
- 1 Schmortopf, 1 Schüssel u. 3 Milchhöpfe
- 1 dekorierte Terrine für 6 Personen
- 1 Satz Schüsseln u. 6 Teller
- 1 Kaffeekanne, echt Porz., u. 6 Kaffeelöffel
- 1 Krug mit 2 Gläsern, 1 Tablett
- 1 Obstschale u. 1 Menage
- 6 Bowngläser mit Henkel, 1 große Kanne
- 1 Spargelschale u. 1 Kompottschale, Kronenglas
- 1 zweiteilig. Kompott- oder Aufschnittschüssel
- 2 hohe Leuchter mit Lichtmanschetten und verzieren Kerzen
- 1 Käseglöck, 1 Butterdose, 1 Zuckerschale, Kronenglas
- 1 Obstservice, Schale mit 6 Tellern und Zitronenpresse
- 2 Pfd.-Dose Schnittsargel u. 1 Dose Erbsen
- 1 Dose Leipziger Allerlein u. 1 Dose Meineslauden
- 1 Dose Stachelbeeren u. 1 Dose Weichselkirchen
- 1 Dose Kal in Gelee u. 1 Dose Appetitsüß

- 1 Dose Hering in Gelee u. 1 Dose Bismarckheringe
- 1 Dose Strabben u. 1 Dose Sardellenbutter
- 1 Dose Lachs in Gelee
- 10 Pakete Bindungspulver u. 1 Flasche Himbeersaft
- 1 Pfd. grüne Erbsen, 1 Pfd. weiße Bohnen, 1 Pfd. Linen, 1 Pfd. Reis, 1 Pfd. Erbsen u. 1 Pfd. Salz
- 1/2 Pfd. Kaffee, 1 Pfd. Zucker u. 1 Pfd. Mehl
- 2 Pfd. Weizenmehl, 1 Pfd. Weizenmehl und 1 Pfd. Fadennudeln
- 1 Metalltischchen
- 1 moderner Gürtel u. 1 moderne Hutspange
- 2 Kabinettstühle, 2 Wüststühle
- 1 Touristenstasche
- 1 Feldflasche u. 1 zusammenlegbaren Trinkbecher
- 1 feib. Pompadour
- 1 lange Perleketten
- 1 Paar Hofenträger u. 1 Paar Manschettenknöpfe
- 1 moderne Halskette
- 2 große Glasboxen
- 1 Schreibzeug u. 1 Karton Briefpapier
- 1 Nadelbrett u. 1 Paar Knosolen
- 1 Zigarettenschrank u. 1 Garderobendecke mit Haken
- 1 Rauchtisch
- 1 Papierkorb u. 1 Handarbeitskörbchen

- 1 Quirbrett, 2 Büffel, 2 Quirle
- 2 Schneidebretter u. 1 Fleischklopper
- 1 Leinwandkoffer, 1 Wascheleine u. 1 Schoß Klammern
- 1 Gewürzschrank, 1 Eierkranz, 1 Messerputze u. Puschlein
- 1 Blechzeugrahmen u. 1 Paradehandtuchhalter u. 3 Porzellanfigürchen
- 1 Bejen mit Stiel u. 1 Handfeger
- 1 Ausklopper, 1 Staubwedel und 1 Möbelpolierbürste
- 1 Schrubber mit Stiel, 2 große Scheuertücher u. 1 gr. Scheuertücher
- 1 Sand-, Seife-, Soda-Garnitur, 1 Kaffeedüchse, 1 Zunderbüchse u. 1 Kaffeelotz
- 1 Messerforb, 2 Besieds u. 2 Gplöffel
- 1 Warttische, 1 Wandschöner u. 1 Leuchtungsständer
- 1 Spirituslocher, 1 Kofferrolle mit Deckel u. 1 Tablett
- 1 Reißer, 1 Gurkenhob, 1 Suppenreißer, 1 Kaffeeseif, 1 Topfunterleger
- 1 Waschklopper u. 1 Wascheleine
- 1 Cafedose u. 1 Frühstückskorb
- 1 Handkorb mit oder ohne Deckel
- 1 Handtuchhalter u. 1 Garderobeleiste mit 6 Haken
- 1 Vitaminose, 1 Botanischer-trommel u. 1 Frühstücksstrommel
- 5 Stück Romane
- 1 Kammfalten, 1 Bürstentasten, 1 Zeitungsmappen u. 1 Schüsselsteife

- 2 Kiesel Dranienburger Kernseife, 2 Pakete Waschklopper, 2 Beutel Waschklopper
- 3 Dof. Schuhercreme, 3 Schacht. Wische
- 2 Flaschen Bürstcreme, 1 Paket Putzpulver, 1 Dose Ofenschwämme
- 1 doppelte Wellenleichte, 1 Frenmscheere, 1 Frenmschneide, 1 Paket Kopfwaschpulver

- 1 Paket Kerzen, 2 Pakete Schweden 200 Kohlenanzünder
- 1 Griffertamm, 1 Staubkamm
- 1 Zahnbürste, 1 Karton Zahnpulver
- 1 Seifendose u. 1 Seife
- 1 Flasche Bay-Rum
- 1 Flasche Parfüm
- 1 Flasche Haardl
- 1 Paket Zahnpulver

- 3 Stk. Haushaltseife, 3 Stk. Eisenbeinseife, 3 Paket Waschklopper, 2 Pfd. Bleichsoda, 3 Beutel Waschklopper
- 1 großer Borstentamm, 1 Paar Seitenkämme, 1 große Spange, 2 große Haarpfeile
- 3 Schachteln Wische, 2 Dosen Lederrett, 2 Pakete Emailleputz
- 1 Stück Handseife, 2 Karton Injektionspulver

54 **M. Bär** **54**

Große Ulrichstraße 54. Große Ulrichstraße 54.

Billigste Bezugsquelle
in- und ausländischer Natur-
Weine,
ff. Champagner, Sekte,
f. Liköre,
echt Jam.-Rum, Kognak, Arak,
Bowlenweine,
Bowlensekte.
S. Sander,
Poststr. 1. Ecke Leipzigerstr.

Wäscherei
Galgenberg.
Spezialität:
Feine Herrenwäsche,
Gardinen in allen Farben.
Filialen: Golzstrasse 36.
Ferne Sprecher 595.

Meinen
nächsten
Anzug
bestelle ich
bei
Wilh. Kackel,
Steinweg 30.


Kinderwagen
Sportwagen
Leiterwagen
große Auswahl,
billigste Preise.
Louis Koch,
nur Steinweg 7.
Wital. d. Arb.-Sp.-B.

Wanzen-Einfuhr
anprobirtes Mittel gegen
Wanzen und deren Brut!
allein erst bei
Max Rädler,
Kraussstr. 3.
Laden- u. Verkaufräume
v. 6.50 bis 250 Mt.
Moderne Zimmercubren,
für jede Einrichtung passend.
Hervorragende Leistungen in
Schmucksachen!
Esmail- u. optische Waren.
Ueberragende Auswahl!
6% Rabatt.
Rud. Hättiger,
Wilmersd., Leipzigerstr. 55.

Wilh. Nietsch
Hoflieferant,
Leipzigerstr. 77.
5% u. N.-Sp.-M.


Spazierstöcke
(Gift u. preiswert)
empfiehlt
Albin Hentze,
24 Schmeerstrasse 24.

Mottenvertilgungsmittel
offertiert in nur besser und preis frischer
Qualität billigst
"Phönix-Drogerie",
Walter Dressler,
Weitzstrasse 6.
Mainzer Spargel
täglich frisch
heute à Pfund 80 Pfg.
Alter Markt 36.